



Infor LN Lagerwirtschaft Anwenderhandbuch für die Abwicklung von Sperrbestand

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Dokumentationscode	whquarantineug (U9876)
---------------------------	------------------------

Release	10.7 (10.7)
----------------	-------------

Erstellt am	19. Dezember 2023
--------------------	-------------------

Inhalt

Info zu dieser Dokumentation

Kapitel 1 Einleitung.....	9
Sperrbestand.....	9
Warenfluss in Sperrbestand verarbeiten.....	9
Bestandsdatensätze Sperrbestand.....	10
Bearbeiten von Sperrbestand.....	10
Zahlbar an Lieferanten.....	12
Einstellungen.....	12
Kapitel 2 Abläufe für Sperrbestand.....	13
Einlagerung in Sperrbestand - abgelehnt während Produktion.....	13
Bestandsniveaus, Zuordnungen und Eigentumsverhältnisse.....	13
Keine Nachlieferungen.....	14
In Sperrbestand - abgelehnt während der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung.....	14
Bestandsniveaus, Zuordnungen und Eigentumsverhältnisse.....	14
Kapitel 3 Verarbeiten von Sperrbestand.....	15
Handhabung von Sperrbestands-ID und Dispositionspositionen.....	15
Festlegen von Dispositionen für mehrere Dispositionspositionen.....	16
Teil-Dispositionen.....	16
Alternative Vorgehensweise für Teil-Dispositionen.....	16
Verarbeiten von Sperrbestand - Ausschuss.....	17
Verarbeiten von Sperrbestand - "Im Istzustand verwenden"/"Kein Fehler gefunden".....	17
Wareneingang.....	18
Einlagerungsvorschlag oder Aufheben der Sperre.....	18
Bestandsniveaus, Zuordnungen und Eigentumsverhältnisse.....	18
Verarbeiten von Sperrbestand - Zurück an Anbieter.....	18
Zugeordnete Reklamationen zurückgeben.....	19
Eigentumsverhältnisse.....	20
Verarbeiten von Sperrbestand - Nacharbeiten.....	20

Zuordnung.....	21
Eigentumsverhältnisse.....	21
Retrograde Abbuchung.....	22
Verarbeiten von Sperrbestand - Neu klassifizieren.....	22
Eigentumsverhältnisse.....	23
Kapitel 4 Ladeeinheiten.....	25
Ladeeinheiten in Sperrbestand.....	25
Chargenartikel und Artikel mit ID-Nummern in Ladeeinheiten, die sich im Sperrbestand befinden.....	25
Verschrotten und Ablehnen von Ladeeinheiten während der Lagerprüfung.....	26
Ladeeinheiten und Dispositionspositionen.....	26
Festlegen von Dispositionen für Ladeeinheiten-Strukturen.....	27
Disposition zurücksetzen.....	28
Verarbeiten von Dispositionen für Ladeeinheiten.....	28
"Im Istzustand verwenden"/"Kein Fehler gefunden".....	29
Ausschuss.....	29
Zurück an Anbieter/Nacharbeiten für vorhandene oder neue Spezifikation.....	29
Neu klassifizieren.....	29
Verarbeiten von Dispositionsaufträgen für Ladeeinheiten, die für Rückgabe oder Nacharbeit vorgesehen sind.....	30
Handhabung von Ladeeinheiten im Sperrbestand.....	30
Nacharbeiten oder Rückgabe von Ladeeinheiten.....	31
Aufteilen von Ladeeinheiten.....	31
Verschieben von Ladeeinheiten.....	31
Entfernen von Ladeeinheiten aus dem Sperrbestand.....	31
Kapitel 5 Einstellungen.....	33
Einstellungen Sperrbestand.....	33
Kapitel 6 Zahlbar an Lieferanten.....	35
Sperrbestand zahlbar an Lieferanten.....	35
Vergleich zwischen der Bearbeitung von Sperrbestand mit der Option "Zahlbar an Lieferanten" und dem Standardverfahren.....	36

Zahlbar an Lieferanten - Im Istzustand verwenden/Kein Fehler gefunden.....	38
Zahlbar an Lieferanten - zum Verschrotten von Sperrbestand.....	39
Zahlbar an Lieferanten - zur Rückgabe von Sperrbestand.....	39
Eigentumsverhältnisse für Auslagerungspositionen von EK-Reklamations- oder Nacharbeitsaufträgen.....	40
Kapitel 7 Fehlerhaftes Material.....	43
Lagerwirtschaft (WH) Sperrbestand - Bericht (NCMR).....	43
Arbeitsgänge fertigmelden.....	44
Teil-Dispositionen.....	44
Anhang A Glossar.....	45
Index	

Info zu dieser Dokumentation

Dieses Handbuch enthält eine Einführung über das Abwickeln von Sperrbestand und beschreibt die Einrichtung und Verwendung von Abläufen im Sperrbestand.

Zielgruppe

Dieses Dokument wendet sich an Anwender, die mehr erfahren möchten über das Abwickeln von Sperrbestand sowie über das Einrichten der Funktionalität Sperrbestand, um ihre jeweiligen Ziele bestmöglich zu erreichen. Sowohl Endanwender als auch Administratoren finden hier die Informationen, die sie benötigen.

Vorausgesetzte Kenntnisse

Kenntnisse der Abläufe beim Bearbeiten von Waren im Sperrbestand sowie allgemeine Kenntnisse über die Funktionalität in LN erleichtern das Verständnis dieses Handbuchs. Außerdem stehen Ihnen Schulungskurse zum Paket Lagerwirtschaft zur Verfügung, in denen Sie eine Einführung erhalten.

Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für Abwicklung von Sperrbestand in Lagerwirtschaft (WH). Verwenden Sie die aktuellen Versionen dieser Dokumente, um Informationen zu finden, die in diesem Handbuch nicht behandelt werden:

- *Anwenderhandbuch für Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft*
- *Anwenderhandbuch für Lageraufträge*
- *Anwenderhandbuch für Läger*
- *Anwenderhandbuch für den eingehenden Warenfluss (U9788 DE)*
- *Anwenderhandbuch für den Warenfluss von Auslagerungen und Warenversand (U9794 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Lagerprüfungen (U9875 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Ladeeinheiten (U8938 DE)*

Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt.

Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende dieses Dokuments.

Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an documentation@infor.com.

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf www.infor.com/inforxtreme .

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an documentation@infor.com .

Sperrbestand

Sie können abgelehnte Waren in einem Sperrlager oder an einen Sperrlagerplatz lagern und dann ihre weitere Disposition festlegen, z. B. Verschrotten, im Istzustand verwenden, Nacharbeiten oder Zurückgeben an den Lieferanten.

Warenfluss in Sperrbestand verarbeiten

Bei folgenden Ablehnungsgründen wird der Bestand in den Sperrbestand verlagert:

- Produktion nach Abschluss eines Arbeitsgangs, wenn die Option **Abgelehntes Endprodukt in Sperrlager buchen** festgelegt ist.
- Einlagerungsprüfung bei Wareneingang von:
 - Gefertigte Endprodukte
 - Einkaufsartikel
 - Verkaufte Artikel für VK-Reklamationsaufträge
 - Unternehmensplanung- Verteilungsaufträge
- Auslagerungsprüfung bei Entnahme von:
 - Material für Produktion Die Auslagerungspositionen basieren auf dem Produktionsauftrag, für den die Entnahme ausgelöst wurde. Das Material wird während der Auslagerungsprüfung abgelehnt und in den Sperrbestand verlagert.
 - Zu verkaufende Artikel Die Endprodukte werden während der Auslagerungsprüfung abgelehnt und in den Sperrbestand verlagert.
 - Unternehmensplanung- Verteilungsaufträge
- Umbuchungen zwischen Lägern während:
 - Entnahme
 - Wareneingang

Bestandsdatensätze Sperrbestand

Sobald Bestand in den Sperrbestand verlagert wird, erstellt LN eine Sperrbestands-ID oder fügt den Bestand einer bestehenden Sperrbestands-ID hinzu. Sperrbestands-IDs können nicht manuell erstellt werden. Ein Bestandsdatensatz Sperrbestand besteht aus einem Kopf und einer oder mehreren Positionen. LN erstellt eine Dispositionsposition für jeden einzelnen der abgelehnten Bestandspunkte.

Bei der Umlagerung in den Sperrbestand wird der abgelehnte Bestand einer bestehenden Sperrbestands-ID hinzugefügt, vorausgesetzt, folgende Daten stimmen überein:

- Lager
- Artikel
- Auftragsherkunft
- Auftrag/Bestellung
- Auftragsatz
- Auftragsposition
- Auftragsfolgenummer
- Arbeitsgang
- Prüfung
- Prüfung - Folgenummer

Für Artikel, die während eines Produktionsarbeitsgangs in den Sperrbestand verlagert werden, erfolgt keine Lagerprüfung. Folglich werden die Prüffelder der vorherigen Liste für diese Artikel nicht verwendet.

Stimmen die Daten nicht überein, erstellt LN eine neue Sperrbestands-ID.

Eine Sperrbestands-ID entspricht einer Ein- oder Auslagerungsprüfung oder einer Auftragsposition einer Einlagerungsprüfung, die aus einem Produktionsauftrag stammt. Eine Sperrbestands-ID kann auch einem oder mehreren Berichten über fehlerhaftes Material (NCMR) entsprechen. Der NCMR enthält außerdem den Ursprungsaufrag und sofern anwendbar, die Prüfung.

Bearbeiten von Sperrbestand

Die Abwicklung von Sperrbestand umfasst das Festlegen einer Disposition, eines Grunds sowie weiterer Daten, sofern erforderlich. Außerdem müssen Sie die Option **Verarbeiten** für die Sperrbestands-ID oder für die ausgewählten Dispositionsposition auswählen. Sie können auch eine Disposition für einen Teil der Dispositionsposition ausführen.

Abhängig von der ausgewählten Disposition generiert LN einen Dispositionsauftrag, einen Wareneingang oder einen Einlagerungsvorschlag, der dann für die Verarbeitung der ausgewählten Artikel verwendet wird.

Anordnung	Disposition- auftrag/Ergeb- nis	Beschreibung
-----------	---------------------------------------	--------------

Im Istzustand verwenden	Wareneingang	LN erstellt einen Wareneingang im Lager. Der Wareneingang wird automatisch bestätigt und gelagert. Wenn Lagerplätze angewandt werden, wird nach Bestätigung des Wareneingangs ein Einlagerungsvorschlag erstellt. Dies ist der Fall, wenn der Sperrbestand aus einer Bestellung oder einem EK-Lieferabruf resultiert und die Einstellung <i>payable-to-supplier</i> (S. 35) nicht aktiviert ist.
	Einlagerungsvorschlag	LN erstellt einen Einlagerungsvorschlag für einen Entnahme- oder Massenlagerplatz, ohne dass ein Wareneingang erfolgt. Wenn keine Lagerplätze angewandt werden, sind die Artikel im Bestand nicht gesperrt. Dies gilt für Artikel aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen, für die das Verfahren "Zahlbar an Lieferanten" aktiviert sind, sowie für Artikel aus anderen Bestellungen, unabhängig von der jeweiligen Einstellung für "Zahlbar an Lieferanten".
Kein Fehler gefunden	Wie Im Istzustand verwenden	Wie Im Istzustand verwenden
Verschrotten	Korrekturauftrag	Entfernt die Artikel aus dem Bestand.
Zurück an Anbieter	EK-Reklamationsauftrag	Gibt die Artikel an den Lieferanten zurück.
Nacharbeiten (für vorh. Spezifikation)	Produktionsauftrag	Entnimmt die Artikel für die Abteilung, die die Artikel abgelehnt hat.
Nacharbeiten (für neue Spezifikation)	Produktionsauftrag	Der Anwender legt einen neuen ID-Code für die Artikel fest. Der Auftrag gibt die Artikel an die Abteilung zurück, die die ursprünglichen Artikel abgelehnt hat.
Neu klassifizieren	Artikelumlagerungsauftrag	Der Anwender legt einen neuen ID-Code für die Artikel fest. Der Auftrag speichert den neuen Zielartikel im selben Lager. Bei mehreren Lagerplätzen können Sie einen Entnahme- oder Massenlagerplatz eingeben.

Wenn die Ausführung des Ein- oder Auslagerungsprozesses des generierten Dispositionsauftrags oder des Wareneingangs automatisch erfolgt, werden diese Schritte automatisch nach Verarbeitung des Sperrbestands ausgeführt. Andernfalls müssen Sie den Ein- oder Auslagerungsprozess für die ausgewählte Dispositionsoption manuell ausführen.

Zahlbar an Lieferanten

Für Artikel, die während der Einlagerungsprüfung abgelehnt wurden, bietet die Option "Zahlbar an Lieferanten" eine Möglichkeit zur Fakturierung und Zahlung der gesamten eingegangenen Menge, bevor die Lagerprüfung und die Sperrbestandsprozesse abgeschlossen sind. Dies vermeidet das Risiko eines Zahlungsverzugs gegenüber dem Lieferanten aufgrund der zeitaufwändigen Disposition. Nach der Verarbeitung des Sperrbestands können verschrottete, zerstörte oder zurückgegebene Waren verrechnet werden.

Für gekaufte Artikel, die ins Sperrlager gebucht wurden und die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, sind die Optionen "Nacharbeit" und "Neu klassifizieren" nicht verfügbar, falls die Option "Zahlbar an Lieferanten" nicht markiert wurde. Dies hat folgenden Grund: Wenn das Kontrollkästchen **Zahlbar an Lieferanten** nicht markiert ist, ist der Lieferant Eigentümer der abgelehnten Artikel und die abgelehnten Waren werden nicht bezahlt. Eine Nacharbeit oder Neuklassifizierung ist jedoch nur zulässig, wenn der Lieferant bezahlt wurde.

Einstellungen

Für die Abwicklung des Sperrbestands müssen Sie diese Funktion für die entsprechenden Artikel und Läger aktivieren. Durch die Festlegung von Standardnummernkreisen und Auftragsarten für Dispositionsaufträge erhalten Sie weitere Optionen für die Abwicklung von Sperrbestand.

Bei Lägern mit Lagerplatzverwaltung müssen die Lagerplätze für Sperrbestand festgelegt werden. Für Artikel, die abgelehnt und in den Sperrbestand verlagert wurden, können Sie ein spezielles Sperrlager festlegen, das standardmäßig verwendet wird.

Für eine optimale Bestandsplanung müssen Sie die Verfügbarkeit des Sperrbestands für die Planung mithilfe von Unternehmensplanung, zeitabhängigem Meldebestand, oder SIC festlegen.

Einlagerung in Sperrbestand - abgelehnt während Produktion

Wenn ein Produktionsschritt in Arbeit ist, können Sie Artikel im Programm Arbeitsgänge fertigmelden (tisfc0130m000) ablehnen. Wenn Sie die Option **Abgelehntes Endprodukt in Sperrlager buchen** wählen, erstellt LN einen Lagerauftrag für Produktion sowie einen entsprechenden Lagerauftrag. Dieser Lagerauftrag hat den Buchungsschlüssel **Wareneingang**.

Der Lagerauftrag hat die Auftragsherkunft **Produktion (SFC)** und auf der Registerkarte **Optionen** ist das Kontrollkästchen **In Sperrbestand** markiert. Der **Warenversender** gibt Auskunft über die Abteilung, in der die Artikel abgelehnt wurden. Der **Code Warenempfänger** zeigt das Standard-Ziellager der Artikel und er wird aus dem Lagerauftrag für Produktion übernommen. Wenn für das Ziellager ein Standard-Sperrlager festgelegt ist, zeigt der **Code Warenempfänger** das Sperrlager.

Wenn der Wareneingang bestätigt ist, sendet LN die abgelehnten Artikel an das Ziellager und erstellt eine Sperrbestands-ID. Unterliegen das Lager und die Artikel der Lagerplatzverwaltung, sendet LN die abgelehnten Artikel an das Ziellager und den im Einlagerungsvorschlag festgelegten Lagerplatz oder der Lagerungsschein wird, sofern anwendbar, gelagert. In diesem Fluss werden keine Lagerprüfungen verwendet. Wenn die Prozedur im Paket Lagerwirtschaft Prüfungsaktivitäten enthält, werden diese für die betreffenden Lageraufträge übersprungen.

Bestandsniveaus, Zuordnungen und Eigentumsverhältnisse

Wenn Lagerplätze anwendbar sind und der Wareneingang bestätigt oder der Einlagerungsvorschlag oder der Lagerungsschein gelagert werden, werden der vorhandene Bestand und der gesperrte Bestand erhöht. Ob der Bestand für die Planung gesperrt wird, ist abhängig von den Einstellungen für den Parameter **Sperrbestand verfügbar für Planung**.

Wenn Zuordnungen zur Anwendung kommen, werden Zuordnungen für die Wareneingangsposition erstellt. Die eingegangene Menge wird zuerst der Zuordnung mit dem *spätesten* Bedarfsdatum zugewiesen. Dies liegt daran, dass die im Sperrbestand befindlichen Artikel bis auf Weiteres als abgelehnt betrachtet werden.

Artikel In Kundeneigentum oder Konsignation, die während der Produktion in den Sperrbestand gesendet wurden, werden in den Programmen Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100) oder Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000) angezeigt. In diesen Programmen ist für diese Artikel das Kontrollkästchen **Sperrbestand** markiert. Solange sich die Artikel im Sperrbestand befinden, ändern sich die Eigentumsverhältnisse dieser Artikel nicht, wodurch eine Nacharbeit möglich wird.

Keine Nachlieferungen

Im Falle von teilweisen Wareneingängen werden nach Bestätigung des letzten Wareneingangs keine Nachlieferungen erstellt. Diese Vorgehensweise wird für Artikel, die im Laufe der Produktion in den Sperrbestand gesendet wurden, nicht unterstützt.

In Sperrbestand - abgelehnt während der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung

Wenn im Feld **Abwicklung von Ablehnungen** des Programms Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4500m000) die Optionen **Sperrbestand** oder **Verschrotten u./o. in Sperrlager buchen** markiert sind, können die während der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung abgelehnten Artikel in den Sperrbestand gesendet oder verschrottet und in den Sperrbestand gesendet werden. Nachdem die Prüfung bearbeitet wurde, verschiebt LN die abgelehnten Artikel in das Sperrlager oder an den Sperrlagerplatz, ohne dass ein Wareneingang oder ein Einlagerungsvorschlag erstellt wird.

Für jede verarbeitete Prüfposition, die abgelehnte Artikel enthält, wird eine Dispositionsposition erstellt, die im Programm Sperrbestand (whwmd2671m000) angezeigt wird. Fehlerhaftigkeit - Referenz, Prüfungstext und/oder Bild, sofern vorhanden, werden von der Prüfposition in die Dispositionsposition kopiert.

Für Artikel, die während der Prüfung verschrottet werden, erstellt LN während der Verarbeitung der Prüfung separate Dispositionspositionen. Folglich wird ein Korrekturauftrag erstellt, der diese Artikel aus dem Bestand entfernt. Für diese Dispositionspositionen ist das Kontrollkästchen **Bei der Prüfung verschrottet** im Programm Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) markiert.

Bestandsniveaus, Zuordnungen und Eigentumsverhältnisse

Wenn die Artikel im Sperrlager oder am Sperrlagerplatz gelagert werden, erhöht LN den vorhandenen Bestand sowie den gesperrten Bestand. Die Einstellungen für den Parameter **Sperrbestand verfügbar für Planung** legen fest, ob der Sperrbestand für die Planung verfügbar ist.

Abgelehnte Artikel, die nach der Verarbeitung der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung in den Sperrbestand gebucht wurden, behalten ihre Einstellungen für Zuordnung und Eigenschaften, die während der Prüfung erfasst wurden. Dies ist nicht gültig, wenn folgende Kriterien anwendbar sind:

- Die Artikel stammen aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen.
- Das Kontrollkästchen **Sperrbestand zahlbar an Lieferanten** ist markiert.

Handhabung von Sperrbestands-ID und Dispositionspositionen

Die Abwicklung von Sperrbestand umfasst das Festlegen einer Disposition, eines Grunds sowie weiterer Daten, sofern erforderlich. Außerdem müssen Sie die Option **Verarbeiten** für die Sperrbestands-ID oder für die ausgewählten Dispositionsposition auswählen. Sie können auch eine Disposition für einen Teil der Dispositionsposition ausführen.

Abhängig von der ausgewählten Disposition generiert LN einen Dispositionsauftrag, einen Wareneingang oder einen Einlagerungsvorschlag, der dann für die Verarbeitung der ausgewählten Artikel verwendet wird.

Handhabung von Sperrbestands-IDs und zugehörigen Dispositionspositionen:

1. Doppelklicken Sie im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) auf die Sperrbestands-ID, die Sie bearbeiten möchten. Das Programm Sperrbestand (whwmd2671m000) wird geöffnet und zeigt die Dispositionspositionen der Sperrbestands-ID an.
2. Wählen Sie im Feld **Disposition** der Registerkarte **Disposition** für jede Dispositionsposition eine Disposition und einen Grund aus und legen Sie alle weiteren Informationen nach Bedarf fest.
3. Wählen Sie im Kopfbereich aus dem entsprechenden Menü die Option **Verarbeiten** aus.

Hinweis

- Die Auswahl von **Verarbeiten** ist zulässig, wenn eine oder mehrere Dispositionspositionen eine Disposition besitzen, die nicht **Erwartet Disposition** lautet.
- Wenn Sie eine Dispositionsoption und einen Grund ausgewählt haben, können Sie die Daten speichern und das Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) beenden. Sie können die Dispositionspositionen zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten.
- Sofern noch keine Verarbeitung stattgefunden hat, können Sie die Disposition einer Dispositionsposition noch ändern.

Festlegen von Dispositionen für mehrere Dispositionspositionen

1. Sie können Dispositionen und Dispositionsdaten für alle Dispositionspositionen oder eine Anzahl ausgewählter Dispositionspositionen einer Sperrbestands-ID festlegen. Für:
 - **Alle Dispositionspositionen**
Wählen Sie im entsprechenden Menü im Kopfbereich des Programms Sperrbestand (whwmd2671m000) die Option **Disposition** aus.
 - **Ausgewählte Dispositionspositionen**
Wählen Sie im Positionsbereich des Programms Sperrbestand (whwmd2671m000) die entsprechenden Dispositionspositionen aus. Wählen Sie dann im entsprechenden Menü die Option **Disposition**.
2. Das Programm Disposition (whwmd2272m200) wird geöffnet und zeigt die Daten der aktuellen Sperrbestands-ID an. Legen Sie Disposition, Grund und sonstige Informationen nach Bedarf fest.
3. Klicken Sie auf **Verarbeiten**, um die Dispositionspositionen zu verarbeiten, die nicht auf **Erwartet Disposition** lauten.

Hinweis

Sie können auch die Daten speichern und das Programm beenden, ohne auf **Verarbeiten** zu klicken. Sie können die Dispositionspositionen dann zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten.

Teil-Dispositionen

Wenn für eine Dispositionsposition verschiedene Dispositionsentscheidungen zu treffen sind, können Sie auch Teil-Dispositionen bearbeiten. Sie können für einen Teil der Disposition eine Disposition und einen Grund eingeben und dann diesen Teil verarbeiten:

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Disposition** des Programms Sperrbestand (whwmd2671m000) eine Dispositionsposition.
2. Wählen Sie im entsprechenden Menü der Registerkarte **Disposition** die Option **Position aufteilen**.
3. Lesen Sie die Hilfeinformation zum dann angezeigten Programm Sperrbestand - Disposition aufteilen (whwmd2272m100).
4. Wenn Sie die Dispositionsposition aufgeteilt haben, wenden Sie die erforderliche Disposition auf die einzelnen geteilten Dispositionspositionen an.

Alternative Vorgehensweise für Teil-Dispositionen

1. Wählen Sie auf der Registerkarte **Disposition** des Programms Sperrbestand (whwmd2671m000) eine Dispositionsposition.
2. Wählen Sie im entsprechenden Menü der Registerkarte **Disposition** die Option **Disposition**.

3. Lesen Sie die Hilfeinformation zum dann angezeigten Programm Disposition (whwmd2272m200), wo alle Informationen über die ausgewählte Dispositionsposition aufgeführt sind.

Verarbeiten von Sperrbestand - Ausschuss

Wenn Sie für eine Sperrbestands-ID oder eine Dispositionsposition **Ausschuss** wählen, erstellt LN einen Korrekturauftrag, über den dann der verschrottete Bestand aus dem Sperrlager oder dem Sperrlagerplatz entfernt wird.

Der Korrekturauftrag wird im Feld **Dispositionsauftrag** des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) angezeigt. Zum Öffnen des Korrekturauftrags wählen Sie die Option **Dispositionsauftrag** im entsprechenden Menü des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000).

In den Programmen der Bestandsübersicht, wo der Sperrbestand als "gesperrt" angezeigt wird, wird die verschrottete Menge entfernt.

Die verschrottete Menge von Artikeln in fremdem Bestand, die sich infolge von Einlagerungsprüfungen oder Einlagerungspositionen im Sperrbestand befindet, wird in den Programmen Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100) oder Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000) entfernt.

Wenn Zuordnungen zur Anwendung kommen, wird die verschrottete Menge zuerst aus den Zuordnungen entfernt, die das *späteste* Bedarfsdatum haben. Die verschrottete Menge wird für die während der Einlagerung in Sperrbestand gebuchten Artikel im Programm Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung (whinh3528m000) angezeigt. Für Artikel, die während der Auslagerung in den Sperrbestand gebucht wurden, wird die Menge im Programm Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) angezeigt.

Verarbeiten von Sperrbestand - "Im Istzustand verwenden"/"Kein Fehler gefunden"

Wenn Sie Artikel im Sperrbestand akzeptieren, d. h. nachdem Sie für eine Sperrbestands-ID oder eine Dispositionsposition die Option **Im Istzustand verwenden** oder **Kein Fehler gefunden** gewählt haben, werden die akzeptierten Artikel im Bestand gelagert.

Abhängig von der Herkunft der Artikel im Sperrbestand und den Einstellungen des Parameters **Zahlbar an Lieferanten** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000), erstellt LN einen Wareneingang oder Einlagerungsvorschlag oder entsperrt den Sperrbestand, damit die akzeptierten Artikel im Bestand gelagert werden.

Wareneingang

Dies ist der Fall, wenn der Sperrbestand aus einer Bestellung oder einem EK-Lieferabruf resultiert und die Einstellung *payable-to-supplier* (S. 35) *nicht* aktiviert ist.

LN erstellt einen Wareneingang im Lager. Der Wareneingang wird automatisch bestätigt und gelagert. Wenn Lagerplätze angewandt werden, wird nach Bestätigung des Wareneingangs ein Einlagerungsvorschlag erstellt.

Dieser Wareneingang stammt von einer ursprünglichen Auftragsposition, über die der Bestand in den Sperrbestand gebucht wurde.

Einlagerungsvorschlag oder Aufheben der Sperre

LN erstellt einen Einlagerungsvorschlag für einen Entnahme- oder Massengelagerplatz, ohne dass ein Wareneingang erfolgt. Wenn keine Lagerplätze angewandt werden, sind die Artikel im Bestand nicht gesperrt.

Dies gilt für Artikel aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen, für die das Verfahren "Zahlbar an Lieferanten" aktiviert sind, sowie für Artikel aus anderen Bestellungen, unabhängig von der jeweiligen Einstellung für "Zahlbar an Lieferanten".

Bestandsniveaus, Zuordnungen und Eigentumsverhältnisse

Wenn Artikel im Sperrbestand akzeptiert werden, führt LN folgende Schritte aus:

- Aufheben der Sperre für den abgelehnten und gesperrten Bestand.
- Aufheben der Sperre für Bestand, der für die Planung gesperrt wurde, sofern im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) die Optionen **Nein** oder **Nach Fälligkeitsdatum** für den Parameter **Verfügbar für Planung** ausgewählt werden.
- Aufheben der Sperre für Artikel in fremdem Besitz, die sich im Sperrbestand befinden und die aus Einlagerungsprüfungen oder Einlagerungspositionen stammen. Die aktualisierten Mengen werden in den Programmen Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100) oder Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000) angezeigt.
- Aktualisieren der akzeptierten Mengen im Programm Projektbestand (whwmd2560m000).
- Zuweisen der akzeptierten Mengen zu Projektzuordnungen, sortiert nach frühestem Bedarfsdatum, sofern die Zuordnung zur Anwendung kommt.

Verarbeiten von Sperrbestand - Zurück an Anbieter

Die Disposition **Zurück an Anbieter** dient zur Rückgabe der Artikel im Sperrbestand an den Lieferanten.

Dies gilt für gekaufte Artikel, die in verschiedenen Szenarien abgelehnt wurden. Zum Beispiel Artikel:

- die beim Wareneingang vom Lieferanten abgelehnt wurden.

- die als Produktionsmaterialien gelten und abgelehnt werden zum Zeitpunkt:
 - der Entnahme im Lager für die Abteilung
 - der Umbuchung an ein anderes Lager

Nachdem die Disposition oder Dispositionspositionen verarbeitet wurden, für die Sie **Zurück an Anbieter** festgelegt hatten, erstellt LN einen EK-Reklamationsauftrag und startet den Auslagerungsprozess. Die Artikel werden dann im Sperrbestand freigegeben und können an den Lieferanten zurückgeschickt werden. Der EK-Reklamationsauftrag ist der Dispositionsauftrag, der im Feld **Dispositionsauftrag** des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) angezeigt wird.

Für Einkaufsartikel, die beim Wareneingang vom Lieferanten abgelehnt wurden, wird der EK-Reklamationsauftrag mit der Bestellung verknüpft, über die der Wareneingang für die Artikel erfolgte.

Als Produktionsmaterialien verwendete Artikel, die für die Produktion entnommen wurden, können während der Auslagerungsprüfung abgelehnt und in den Sperrbestand gebucht werden. Wenn in diesem Szenario die Disposition **Zurück an Anbieter** lautet, gibt es keine Bestellung, die für die Artikel ausgewiesen werden können.

In solchen Fällen prüft LN, ob die in der/den Dispositionsposition(en) enthaltene Kombination aus Artikel und Lieferant oder Warenversender in den aktuellen oder Historiedaten für Bestellungen vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, wird bei der Eingabe des Handelspartners eine Warnung angezeigt. Der Reklamationsauftrag kann dennoch erfasst und die Meldung ignoriert werden.

Nachdem der EK-Reklamationsauftrag für das Paket Lagerwirtschaft freigegeben wurde, erstellt LN einen Lagerauftrag mit Buchungsschlüssel **Entnahme**, damit die Artikel aus dem Sperrbestand entnommen werden können. Die Warenempfängerdaten des Lagerauftrags werden vom EK-Reklamationsauftrag kopiert.

Die Waren werden zurück an den Lieferanten geschickt, wobei die mit dem Lagerauftrag verknüpften Auslagerungs- und Versandprozeduren zur Anwendung kommen. Beim Erstellen eines Auslagerungsvorschlags verwendet LN nur den Sperrbestand.

Hinweis

Wenn ein Teil des EK-Reklamationsauftrags nicht versendet wurde und keine Nachlieferungen festgelegt sind, wird die nicht versendete Menge im Sperrbestand zurück auf **Erwartet Disposition** gesetzt.

Zugeordnete Reklamationen zurückgeben

LN übernimmt die Zuordnungsdaten für den EK-Reklamationsauftrag aus dem Auftrag, für den der EK-Reklamationsauftrag erfasst wurde. Bei Artikeln, die während dem Wareneingang abgelehnt wurden, handelt es sich dabei um die Daten aus den Zuordnungen der Wareneingangsposition des Lagerauftrags, der sich auf die ursprüngliche Bestellung bezieht. Bei Artikeln, die während der Entnahme abgelehnt wurden, handelt es sich dabei um die Daten aus den Zuordnungen der Auslagerungsposition des Lagerauftrags, der sich auf den EK-Reklamationsauftrag bezieht. LN wählt die Zuordnungen, die eine Menge im Sperrbestand haben.

Die im Sperrbestand befindlichen Mengen werden im Feld **Sperrbestand** der Programme Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung (whinh3528m000) und Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) angezeigt.

Die für die Rückgabe festgelegten Mengen werden vom Sperrbestand und folglich auch vom Projektbestand abgezogen.

Für betroffene Zuordnungen wird zunächst die Rückgabemenge aus den Zuordnungen entfernt, deren ursprünglich in der Wareneingangsposition oder Auslagerungsposition zugewiesene Menge die Bestellmenge überschreitet. Die zu viel gelieferte Menge, die abgezogen werden muss, wird gleichmäßig auf die einzelnen Zuordnungen verteilt.

Falls dadurch nicht die gesamte Rückgabemenge abgedeckt wird, wird die verbleibende Rückgabemenge von den Zuordnungen abgezogen, deren ursprünglich in der Wareneingangsposition oder Auslagerungsposition zugewiesene Menge die erforderliche Menge überschreitet. Dieser Abzug erfolgt in Reihenfolge der Zuordnungspositionsnummer: zuerst Positionsnummer 10, dann 20 usw.

Wenn nach diesem Schritt noch eine Restmenge für die Rückgabe verbleibt, wird die Rückgabemenge von den verbleibenden Zuordnungen abgezogen, beginnend mit der Zuordnung mit dem spätesten Bedarfsdatum.

Sie können die Rückgabemengen für den EK-Reklamationsauftrag nicht manuell ändern. Sie können diese Mengen nur ändern, indem Sie die Zuordnungen für die EK-Reklamationsauftragsposition ändern.

Eigentumsverhältnisse

Die Entnahmen von Artikeln in Konsignation oder Kundenbesitz erfolgen gemäß den Einstellungen in den Feldern **Entnahme - Eigentumsverhältnisse** und **Entnahmestrategie** der Auslagerungspositionen.

Verarbeiten von Sperrbestand - Nacharbeiten

Die Optionen für Nacharbeiten werden verwendet, wenn die Artikel für eine vorhandene oder neue Spezifikation nachgearbeitet werden müssen.

Sobald eine Option für "Nacharbeiten" sowie die Option "Verarbeiten" für die ausgewählte Disposition oder Dispositionspositionen ausgewählt wurden, erstellt LN einen Nacharbeitsauftrag **Produktion (SFC)**. Der Nacharbeitsauftrag basiert auf dem Ursprungsauftrag, für den die Artikel in den Sperrbestand gebucht wurden.

Hinweis

Für gekaufte Artikel, die ins Sperrlager gebucht wurden und die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, sind die Optionen für Nacharbeit nur verfügbar, wenn der Parameter *payable to supplier* (S. 35) aktiviert wurde.

Der Nacharbeitsauftrag ist der Dispositionsauftrag, der im Feld **Dispositionsauftrag** des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) angezeigt wird.

Wenn Sie **Nacharbeiten (für neue Spezifikation)** auswählen, können Sie im Feld **Zu Artikel** der Dispositionsposition im Programm Sperrbestand (whwmd2671m000) oder Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) einen neuen Zielartikel festlegen. Der neue Zielartikel wird im Nacharbeitsauftrag

aufgeführt. Nach erfolgter Nacharbeit erfolgt für den neuen Zielartikel nach Fertigstellung wieder ein Wareneingang.

Wenn Sie **Nacharbeiten (für vorh. Spezifikation)** wählen, erfolgt nach Fertigstellung ein Eingang für denselben Artikel.

Beim Erfassen des Nacharbeitsauftrags wird der für die Nacharbeit vorgesehene Artikel in den Programmen Produktionsauftrag (tisfc0101m100) und Vorkalkulierter Materialbedarf (ticst0101m000) als Material-Plankostenposition angezeigt.

Wenn der Nacharbeitsauftrag freigegeben wurde, generiert LN einen Lagerauftrag, für den Sie gemäß den Auslagerungs- und Versandprozeduren Artikel für die Nacharbeit entnehmen und an die Produktion senden können. Beim Erstellen eines Auslagerungsvorschlags berücksichtigt LN den Sperrbestand.

Hinweis

Wenn ein Teil des Nacharbeitsauftrags nicht versendet wurde und keine Nachlieferungen festgelegt sind, wird die nicht versendete Menge im Sperrbestand zurück auf **Erwartet Disposition** gesetzt.

Zuordnung

LN übernimmt die Zuordnungsdaten für den Nacharbeitsauftrag aus den Zuordnungen der Wareneingangsposition oder der Auslagerungsposition des Ursprungsauftrags und wählt die Zuordnungen, die einen Sperrbestand haben. Die im Sperrbestand befindlichen Mengen werden im Feld **Sperrbestand** der Programme Wareneingangsposition - Zuordnungsverteilung (whinh3528m000) und Auslagerungsposition - Zuordnungsverteilung (whinh2190m000) angezeigt. Die Sperrbestandsmenge wird vermindert, sobald die Sendungspositionen bestätigt werden.

Die für die Nacharbeit festgelegten Mengen werden vom Sperrbestand und folglich auch vom Projektbestand abgezogen.

Die Nacharbeitsmenge wird von den betreffenden Zuordnungen abgezogen, beginnend mit dem frühesten Bedarfsdatum: Zuerst wird die Nacharbeitsmenge von der Zuordnung mit dem frühesten Bedarfsdatum abgezogen. Wenn dadurch nicht die gesamte Nacharbeitsmenge abgedeckt wird, erfolgt der Abzug von der Zuordnung mit dem zweitfrühesten Bedarfsdatum usw.

Das früheste Bedarfsdatum hat Priorität, da der Prozess der Nacharbeit als verzögerter Wareneingang gilt. Einfach gesagt, Nacharbeit bedeutet, dass die Produktion längere Zeit in Anspruch genommen hat.

Sie können die für Nacharbeit vorgesehenen Mengen im Nacharbeitsauftrag **Produktion (SFC)** nicht manuell ändern. Sie können diese Mengen nur ändern, indem Sie die Zuordnungen für die Auslagerungspositionen für Nacharbeit ändern.

Eigentumsverhältnisse

Die Entnahmen von Artikeln in Konsignation oder Kundenbesitz erfolgen gemäß den Einstellungen in den Feldern **Entnahme - Eigentumsverhältnisse** und **Entnahmestrategie** der Auslagerungspositionen.

Retrograde Abbuchung

Wenn der Nacharbeitsauftrag retrograd abgebucht wird, kommen die Auslagerungs- und Versandprozeduren nicht zur Anwendung. Anstelle dessen wird während der retrograden Abbuchung die Versandmenge in den verknüpften Dispositionspositionen aktualisiert. Wenn der Nacharbeitsauftrag mit einer Zuordnung versehen ist, werden die Sperrbestands- und Versandmengen für jede verknüpfte Zuordnung für Wareneingangs- oder Auslagerungspositionen des ursprünglichen Produktionsauftrags aktualisiert.

Verarbeiten von Sperrbestand - Neu klassifizieren

Neu klassifizieren bedeutet, dass Sie einen Artikel in einem Lager oder Lagerplatz mit unterschiedlichem Artikelcodes speichern können. Für diesen Zweck müssen Sie den Artikel neu klassifizieren und einen neuen Zielartikel festlegen. Einen Zielartikel können Sie im Feld **Zu Artikel** des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) festlegen.

Hinweis

Für gekaufte Artikel, die ins Sperrlager gebucht wurden und die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, ist die Option "Neu klassifizieren" nur verfügbar, wenn der Parameter *payable to supplier* (S. 35) aktiviert wurde.

Nach dem Verarbeiten einer Disposition oder Dispositionsposition, für die Sie die Dispositionsoption **Neu klassifizieren** markiert und einen Grund und einen Zielartikel ausgewählt haben, generiert LN einen Umlagerungsauftrag. Der Umlagerungsauftrag ist der Dispositionsauftrag, der im Feld **Dispositionsauftrag** des Programms Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) angezeigt wird.

Die neu klassifizierten Dispositionspositionen werden in eine Umlagerungsposition konsolidiert, vorausgesetzt, dass die folgenden Attribute übereinstimmen:

- **Zu Artikel**
- **Grund**
- **Einheit**
- **Lagerplatz**
- **Charge**, nur geringes Volumen
- **ID-Nummer**, nur geringes Volumen
- **Eigentumsverhältnisse**

Der Umlagerungsauftrag wird gemäß den festgelegten Einlagerungs- und Auslagerungsprozeduren verarbeitet. Beim Erstellen eines Auslagerungsvorschlags berücksichtigt LN den Sperrbestand.

Hinweis

Wenn ein Teil des Umlagerungsauftrags nicht versendet wurde und keine Nachlieferungen festgelegt sind, wird die nicht versendete Menge im Sperrbestand zurück auf **Erwartet Disposition** gesetzt.

Eigentumsverhältnisse

Die Entnahmen von Artikeln in Konsignation oder Kundenbesitz erfolgen gemäß den Einstellungen in den Feldern **Entnahme - Eigentumsverhältnisse** und **Entnahmestrategie** der Auslagerungspositionen.

Ladeeinheiten in Sperrbestand

Ladeeinheiten können Artikel im Sperrbestand enthalten. Diese Ladeeinheiten werden von den Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfungen oder von der Produktion in den Sperrbestand gesendet. Diese Ladeeinheiten erhalten beim Erstellen der Sperrbestands-ID den Status **Sperrbestand**.

Ladeeinheiten im Sperrbestand können nicht manuell generiert oder zusammengestellt werden.

Wenn Ladeeinheiten im Sperrbestand vorhanden sind, können Sie Dispositionen für die Ladeeinheiten oder die gesamte Sperrbestands-ID verarbeiten oder festlegen. Es ist nicht möglich, einzelne Dispositionspositionen zu bearbeiten. Dies liegt daran, dass sich eine Dispositionsposition möglicherweise auf einen Teil der Ladeeinheit bezieht und es nicht zulässig ist, Ladeeinheiten teilweise zu verarbeiten.

Chargenartikel und Artikel mit ID-Nummern in Ladeeinheiten, die sich im Sperrbestand befinden

Bei Chargenartikeln und Artikeln mit ID-Nummern mit hohem Volumen muss zuerst die Chargen- und ID-Nummern-Erfassung abgeschlossen werden, bevor der Wareneingang der Ladeeinheiten im Sperrbestand erfolgen kann. Dadurch kann LN während der Erstellung von Sperrbestands-IDs die Beziehung zwischen den Ladeeinheiten und den Dispositionspositionen besser erkennen.

Erfolgt die Umbuchung in den Sperrbestand im Laufe der Produktion, müssen zuerst die Chargen- und ID-Nummern erfasst werden. Erst dann kann der Wareneingang bestätigt werden. Erfolgt die Ablehnung und Umbuchung in den Sperrbestand während der Lagerprüfung, müssen zuerst die Chargen- und ID-Nummern erfasst werden. Erst dann können die Prüfergebnisse verarbeitet werden.

Verschrotten und Ablehnen von Ladeeinheiten während der Lagerprüfung

Wenn die Ladeeinheit während der Prüfung teilweise abgelehnt wird, wird die abgelehnte Menge aus der Ladeeinheit entfernt und anonym verarbeitet. Wenn der Sperrbestand aktiviert ist, ist für den abgelehnten Teil im Sperrbestand keine Ladeeinheit vorhanden.

Ladeeinheiten, die während der Prüfung vollständig verschrottet werden, werden auf **Abgeschlossen** gesetzt. Die in diesen Ladeeinheiten enthaltenen Artikel werden über einen Korrekturauftrag entfernt.

Wenn während der Prüfung ein Teil der Ladeeinheit verschrottet und der verbleibende Teil abgelehnt wird, wird der verschrottete Teil aus der Ladeeinheit entfernt und der abgelehnte Teil wird anonym in den Sperrbestand gesendet. Die Ladeeinheit wird auf **Abgeschlossen** gesetzt.

Hinweis

Die teilweise Verschrottung ist nur zulässig für Ladeeinheiten auf der untersten Ebene.

Ladeeinheiten und Dispositionspositionen

Wenn Ladeeinheiten im Sperrbestand vorhanden sind, können Sie Dispositionen für die Ladeeinheiten oder die gesamte Sperrbestands-ID verarbeiten oder festlegen. Es ist nicht möglich, einzelne Dispositionspositionen zu bearbeiten. Dies liegt daran, dass sich eine Dispositionsposition möglicherweise auf einen Teil der Ladeeinheit bezieht und es nicht zulässig ist, Ladeeinheiten teilweise zu verarbeiten.

Beim Festlegen einer Disposition für eine Ladeeinheit werden die entsprechenden Dispositionspositionen aktualisiert. Wenn es sich um eine Ladeeinheit auf unterster Ebene innerhalb einer Struktur handelt und ein Teil der Dispositionsposition betroffen ist, wird die Dispositionsposition aufgeteilt. Es wird eine neue Dispositionsposition mit der Menge der Ladeeinheit erstellt, für die die Disposition festgelegt wurde.

Beispiel

Für **Sperrbestands-ID** 100011 sind die Ladeeinheiten HU01, HU02, und HU03 vorhanden. HU01 ist die Ladeeinheit auf oberster Ebene, und die Ladeeinheiten HU02 und HU03 befinden sich auf der untersten Ebene innerhalb der Ladeeinheiten-Struktur. Ladeeinheiten HU02 und HU03 haben jeweils eine Menge 10.

Diese Ladeeinheiten beziehen sich auf Dispositionsposition 100011/10, die eine Menge 20 hat.

Wenn für HU03 die Disposition **Verschrotten** festgelegt wird, wird eine neue Dispositionsposition mit Menge 10 = **Verschrotten** erstellt. Die alte Dispositionsposition lautet immer noch auf **Erwartet Disposition**, hat jedoch nun eine Menge 10.

Wenn Sie HU01 zurücksetzen, erhalten die Ladeeinheiten HU02 und HU03 erneut den Status **Erwartet Disposition**. Folglich würden beide Dispositionspositionen auf **Erwartet Disposition** gesetzt werden.

Da beide Dispositionspositionen über identische Dispositionen und Bestandspunktdaten verfügen, werden diese Positionen in einer Dispositionsposition konsolidiert, um die vorherige Situation wiederherzustellen.

Festlegen von Dispositionen für Ladeeinheiten-Strukturen

Wenn für eine Sperrbestands-ID oder eine Dispositionsposition eine Ladeeinheiten-Struktur vorhanden ist, können Sie für die oberste Ladeeinheit oder auch für die untergeordneten Ladeeinheiten eine Disposition festlegen.

Wenn Sie eine Disposition für die Ladeeinheit festlegen, erhalten untergeordnete Ladeeinheiten mit der Disposition **Erwartet Disposition** dieselbe Disposition. Diese Disposition wird auch im übergeordneten Element der Ladeeinheit angezeigt. Ladeeinheiten, die sich innerhalb der Ladeeinheiten-Struktur auf derselben Ebene befinden, sind nicht betroffen, d. h. sie behalten ihre festgelegte Disposition.

Im Feld **Disposition** der auf oberster Ebene befindlichen Ladeeinheit wird die Disposition angezeigt, die zuletzt für eine der untergeordneten Ladeeinheiten festgelegt wurde.

Die für eine untergeordnete Ladeeinheit festgelegte Disposition wird auch für die oberste Ladeeinheit angezeigt. Wenn Sie dann für eine andere untergeordnete Ladeeinheit eine abweichende Disposition festlegen, wird diese Disposition ebenfalls für die Ladeeinheit auf oberster Ebene angezeigt.

Wenn alle untergeordneten Ladeeinheiten eine von **Erwartet Disposition** abweichende Disposition haben, können Sie die Disposition der obersten Ladeeinheit ändern, jedoch nur in eine Disposition, die für diese untergeordneten Ladeeinheiten festgelegt wurden. Dies wirkt sich nicht auf die Dispositionen der untergeordneten Ladeeinheiten aus.

Hinweis

Eine Teil-Disposition ist für Ladeeinheiten auf unterster Ebene nicht zulässig. Für diesen Zweck müssen Sie die Ladeeinheit entfernen und die Dispositionspositionen bearbeiten.

Beispiel

Für **Sperrbestands-ID** 100012 sind die Ladeeinheiten HU01, HU02, HU03, und HU04 vorhanden. HU01 ist die Ladeeinheit auf oberster Ebene, und die Ladeeinheiten HU01, HU02, HU03, und HU04 befinden sich auf der untersten Ebene innerhalb der Ladeeinheiten-Struktur.

Zu Beginn haben alle Ladeeinheiten die Disposition **Erwartet Disposition**. Wenn Sie für HU01 **Im Istzustand verwenden** festlegen, erhalten alle untergeordneten Ladeeinheiten den Status **Im Istzustand verwenden**. Wenn Sie dann für HU03 **Zurück an Anbieter** festlegen, erhalten auch HU03, HU01 und HU03 die Disposition **Zurück an Anbieter**. Alle anderen Ladeeinheiten lauten nach wie vor auf **Im Istzustand verwenden**.

Wenn alle Ladeeinheiten auf **Erwartet Disposition** lauten und Sie für HU02 **Im Istzustand verwenden** festlegen, erhält nur HU02 die Disposition **Im Istzustand verwenden**. Alle anderen Ladeeinheiten innerhalb der Struktur behalten den Status **Erwartet Disposition**.

Disposition zurücksetzen

Wenn Sie eine Ladeeinheit zurücksetzen, werden diese Ladeeinheit sowie die untergeordneten Ladeeinheiten auf **Erwartet Disposition** zurückgesetzt. Diese Disposition wird auch im übergeordneten Element der Ladeeinheit angezeigt. Ladeeinheiten, die sich innerhalb der Ladeeinheiten-Struktur auf derselben Ebene befinden, sind nicht betroffen, d. h. sie behalten ihre festgelegte Disposition.

Verarbeiten von Dispositionen für Ladeeinheiten

Wenn Ladeeinheiten im Sperrbestand vorhanden sind, können Sie Dispositionen für die Ladeeinheiten oder die gesamte Sperrbestands-ID verarbeiten oder festlegen. Es ist nicht möglich, einzelne Dispositionspositionen zu bearbeiten. Dies liegt daran, dass sich eine Dispositionsposition möglicherweise auf einen Teil der Ladeeinheit bezieht und es nicht zulässig ist, Ladeeinheiten teilweise zu verarbeiten.

Beispiel: Eine Dispositionsposition bezieht sich auf einen Teil der Ladeeinheit, wenn für eine Sperrbestands-ID eine Ladeeinheit und mehrere Dispositionspositionen vorhanden sind. Jede Dispositionsposition enthält einen Artikel mit ID-Nummer und hohem Volumen und die Ladeeinheit enthält nur Artikel mit ID-Nummern.

Bei der Verarbeitung wird die Verknüpfung zwischen Ladeeinheiten mit Dispositionen, die nicht mit der Disposition des übergeordneten Elements übereinstimmen, und der Ladeeinheiten-Struktur aufgehoben. Wenn Sie einen Teil der Ladeeinheiten-Struktur oder eine einzelne Ladeeinheit auf unterster Ebene verarbeiten, wird die Verknüpfung zwischen den verarbeiteten Ladeeinheiten und der Ladeeinheiten-Struktur ebenfalls aufgehoben.

Die zugehörigen Dispositionspositionen werden ebenfalls verarbeitet. Wenn mehrere Ladeeinheiten für eine Dispositionsposition vorhanden sind und eine der Ladeeinheiten verarbeitet wird, wird die Dispositionsposition aufgeteilt.

Beispiel

Dispositionsposition A00010 hat eine Menge 20 und die Disposition **Verschrotten**. Dispositionsposition A00010 ist mit den Ladeeinheiten HU001 und HU002 verknüpft. Jede Ladeeinheit hat die Disposition **Verschrotten** und eine Menge 10.

Bei der Verarbeitung von HU001 wird eine neue Dispositionsposition hinzugefügt: A00020 mit einer Menge 10 und der Disposition **Verschrotten**. Während der Verarbeitung der Ladeeinheiten werden die Verarbeitungsdaten im Programm Sperrprozess für Ladeeinheiten (whwmd2173m000) aktualisiert.

"Im Istzustand verwenden"/"Kein Fehler gefunden"

Bei der Bearbeitung von Ladeeinheiten mit Disposition **Im Istzustand verwenden** oder **Kein Fehler gefunden**, werden die Ladeeinheiten direkt im Lager gelagert und sie erhalten den Status **Im Bestand**, vorausgesetzt es ist keine Lagerplatzverwaltung vorgesehen.

Wenn Lagerplätze zum Einsatz kommen, erhält die Ladeeinheit den Status **Im Bestand**, sobald der Einlagerungsvorschlag gelagert wird. Werden im Lager keine Ladeeinheiten verwendet, erhält die Ladeeinheit den Status **Abgeschlossen** und die Artikel werden ohne Ladeeinheiten gelagert.

Ausschuss

Eine verschrottete Ladeeinheit erhält den Status **Abgeschlossen**. Die in dieser Ladeeinheit enthaltenen Artikel werden über einen Korrekturauftrag entfernt.

Zurück an Anbieter/Nacharbeiten für vorhandene oder neue Spezifikation

Der Status von Ladeeinheiten mit den Dispositionen **Nacharbeiten (für vorh. Spezifikation)**, **Nacharbeiten (für neue Spezifikation)**, oder **Zurück an Anbieter** lauten so lange auf **Sperrbestand**, bis für die Auslagerungspositionen des EK-Reklamationsauftrag oder des Produktionsauftrags für Nacharbeit ein Auslagerungsvorschlag erstellt wird.

Wenn die Ladeeinheiten vorgeschlagen werden, ändert sich der Status auf **Reserviert**. Wenn der Auslagerungsvorschlag aus demselben Grund entfernt wird, wird der Status der Ladeeinheit auf **Sperrbestand** zurückgesetzt. Wenn für den Auslagerungsprozess der Kombination Lager-Artikel keine Ladeeinheiten verwendet werden, werden die Ladeeinheiten auf **Abgeschlossen** gesetzt und der Auslagerungsprozess wird ohne Ladeeinheiten ausgeführt.

Neu klassifizieren

Beim Verarbeiten von Ladeeinheiten mit Disposition **Neu klassifizieren** werden Ladeeinheiten mit identischen Zielartikeln, Gründen, Sperrlagerplätzen und Eigentumsverhältnissen für dieselbe Umbuchungsposition vorgeschlagen. Wenn die Ladeeinheiten vorgeschlagen werden, ändert sich der Status auf **Reserviert**.

Verarbeiten von Dispositionsaufträgen für Ladeeinheiten, die für Rückgabe oder Nacharbeit vorgesehen sind

Ladeeinheiten von Dispositionsaufträgen für Nacharbeit oder Rückgabe werden in folgenden Fällen auf **Erwartet Disposition** zurückgesetzt:

- Der Dispositionsauftrag wurde storniert.
- Die Ladeeinheiten wurden auf **Nicht versendet** gesetzt.
- Die Auftragsmenge wurde reduziert.

Wenn die Gesamtmenge der Ladeeinheit reduziert oder auf **Nicht versendet** gesetzt wird, wird die Ladeeinheit auf **Erwartet Disposition** zurückgesetzt.

Wenn die Menge der Ladeeinheit teilweise reduziert oder auf **Nicht versendet** gesetzt wird, ändert sich die Disposition der Ladeeinheit nicht. Die abgegangene Menge der Ladeeinheit wird jedoch entsprechend reduziert, was im Feld **Dispositionsmenge** des Programms Sperrbestand - Ladeeinheiten (whwmd2574m000) angezeigt wird.

Wird der Dispositionsauftrag versendet, wird die Ladeeinheit auf **Erwartet Disposition** zurückgesetzt und sie enthält die noch nicht versendete Menge.

Wenn eine Ladeeinheit eines Dispositionsauftrags eine Charge enthält, die teilweise noch nicht versendet wurde, wird die Ladeeinheit beim Generieren des Auslagerungsvorschlags aufgeteilt.

Der nicht betroffene Teil wird versendet und der nicht versendete Teil erhält eine neue Ladeeinheit mit Disposition **Erwartet Disposition**.

Handhabung von Ladeeinheiten im Sperrbestand

Festlegen von Dispositionen und Verarbeiten von Ladeeinheiten im Sperrbestand:

1. Doppelklicken Sie im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) auf die Sperrbestands-ID, deren Ladeeinheiten Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie im dann angezeigten Programm Sperrbestand (whwmd2671m000) auf die Registerkarte **Ladeeinheiten**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ladeeinheiten** die entsprechende Ladeeinheit aus und öffnen Sie **Ladeeinheiten - Hierarchie**.
4. Klicken Sie in **Ladeeinheiten - Hierarchie** mit der rechten Maustaste auf die Ladeeinheit, die Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie im Kontextmenü **Disposition**.
5. Legen Sie Disposition, Grund und sonstige Informationen nach Bedarf fest.
6. Wenn Sie die Disposition zu einem späteren Zeitpunkt bearbeiten möchten, speichern Sie diese.

7. Klicken Sie auf **Verarbeiten**, um die Dispositionspositionen zu verarbeiten, die nicht auf **Erwartet Disposition** lauten.

Nacharbeiten oder Rückgabe von Ladeeinheiten

Für Ladeeinheiten, die aus Bestellungen stammen, die während der Einlagerungsprüfung abgelehnt und in den Sperrbestand gebucht wurden, werden Bestellart, Auftragsnummernkreis, Lieferant und Warenversender standardmäßig von der Wareneingangsposition im Programm Disposition (whwmd2272m200) übernommen.

Für Ladeeinheiten, die während der Auslagerungsprüfung abgelehnt wurden, werden Lieferant und Warenversender standardmäßig aus den Artikel-Bestelldaten übernommen, basierend auf der Artikel- und Artikelgruppenpriorität.

Aufteilen von Ladeeinheiten

Wenn Ladeeinheiten vorhanden sind, ist das Aufteilen von Dispositionspositionen im Programm Sperrbestand - Disposition aufteilen (whwmd2272m100) nicht zulässig. Zum Aufteilen von Dispositionspositionen müssen zunächst die Ladeeinheiten entfernt werden.

Verschieben von Ladeeinheiten

Verwenden Sie das Programm Sperrbestand umlagern (whwmd2271m100), um vollständig unverarbeitete Ladeeinheiten an einen anderen Lagerplatz zu verschieben. Dies ist nur zulässig, wenn dieses Programm über das Programm **Ladeeinheiten - Hierarchie** oder Sperrbestand - Ladeeinheiten (whwmd2574m000) gestartet wird. Wenn die Menge der Ladeeinheit geringer ist als die Menge der Dispositionsposition, werden beim Umlagern einer Ladeeinheit die entsprechenden Dispositionspositionen aufgeteilt.

Wenn Ladeeinheiten vorhanden sind, ist eine Verschiebung von Dispositionspositionen nicht zulässig. Dies liegt daran, dass sich eine Dispositionsposition möglicherweise auf einen Teil einer Ladeeinheit bezieht und LN eine Verschiebung von unvollständigen Ladeeinheiten nicht unterstützt.

Entfernen von Ladeeinheiten aus dem Sperrbestand

In den Programmen Sperrbestand (whwmd2171m000) oder Sperrbestand (whwmd2671m000) können Sie die Ladeeinheit einer Sperrbestands-ID entfernen. Alle untergeordneten Ladeeinheiten werden ebenfalls entfernt.

Während die Ladeeinheiten noch verarbeitet werden, können sie nicht entfernt werden.

Während der Verarbeitung wird die Verknüpfung zwischen unter- und übergeordneter Ladeeinheit gelöst. Somit werden diese verarbeiteten und nicht verknüpften Ladeeinheiten nicht entfernt, wenn die übergeordnete Ladeeinheit entfernt wird.

Wenn eine Ladeeinheit entfernt wird, wird die zugehörige Dispositionsposition auf **Erwartet Disposition** zurückgesetzt. Ist eine weitere Dispositionsposition mit **Erwartet Disposition** vorhanden, werden die Dispositionspositionen zusammengefügt, vorausgesetzt sie haben dieselben Bestandspunktdaten.

Einstellungen Sperrbestand

Damit Sperrbestand bearbeitet werden kann, müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Das Kontrollkästchen **Sperrbestand** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) muss markiert sein.
- Das Kontrollkästchen **Sperrbestand** im Programm Lager (whwmd2500m000) muss für die gewünschten Lager markiert sein.
- Das Kontrollkästchen **Eigentümer extern** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0100s000) muss markiert sein, damit der Sperrbestand erstellt und aktualisiert werden kann.
- In Fertigung können Sie pro Artikel ein Standardlager festlegen, in dem der Artikel nach abgeschlossener Produktion gelagert werden muss. Für jedes Standardlager können Sie ein Sperrlager festlegen, in dem der Artikel gelagert werden muss, falls er während der Produktion abgelehnt wird.

Wenn Artikel, die während der Produktion abgelehnt wurden, in ein bestimmtes Sperrlager geschickt werden müssen, muss dieses Sperrlager im Feld **Sperrlager** im Programm Lager (whwmd2500m000) festgelegt werden.

- Für Artikel muss die entsprechende Option im Feld **Abwicklung von Ablehnungen** des Programms Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4500m000) ausgewählt werden. Dieses Feld ist nicht verfügbar, wenn das Kontrollkästchen **Sperrbestand** in den Programmen Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) und Lager (whwmd2500m000) nicht markiert ist.
- Um für Sperrbestand, der durch Bestellungen oder EK-Lieferabrufe entstanden ist, eine Fakturierung oder Zahlung zu ermöglichen, bevor die Lagerprüfung und die Sperrbestandsprozesse abgeschlossen sind, wählen Sie:
 - Das Kontrollkästchen **Sperrbestand zahlbar an Lieferanten**
 - Das Kontrollkästchen **Sperrbestand** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000)
 - Das Kontrollkästchen **Sperrbestand** im Programm Lager (whwmd2500m000) für die betroffenen Lager.

- Wenn das Kontrollkästchen **Sperrbestand** markiert ist, wählen Sie die Nummerkreise und -gruppen für den Sperrbestand im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) aus.
- Legen Sie die gewünschte Option im Feld **Sperrbestand verfügbar für Planung** des Programms Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) fest, um festzulegen, ob und wann Sperrbestand für die Planung mit Unternehmensplanung, zeitabhängigem Meldebestand, oder SIC verfügbar sein muss.
- Wenn Sie im Feld **Sperrbestand verfügbar für Planung** des Programms Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) die Option **Nach Fälligkeitsdatum** ausgewählt haben, können Sie im Programm Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4500m000) im Feld **Disposition fällig - Durchlaufzeit** Standardwerte für Datum und Uhrzeit auswählen, an denen der Sperrbestand für die Planung verfügbar sein soll.
- Wenn Ihr Lager ein Lager mit Lagerplatzverwaltung ist, müssen dort Lagerplätze der Art **Wareneingangsprüfung** und **Sperrbestand** vorhanden sein. Im Programm Lager (whwmd2500m000) können Sie festlegen, ob ein Lager Lagerplätze hat. Im Programm Lager - Lagerplatzdaten (whwmd3100s000) können Sie die Lagerplätze des Lagers festlegen.
- **Sperrbestand** slagerplätze haben folgende Merkmale:
 - Lagerungsbedingungen sind nicht zulässig.
 - Manuelle Sperrungen sind nicht zulässig.
 - Die Kontrollkästchen **Mehrfachartikel-Lagerplatz**, **Mehrfachchargen nach Artikel**, oder **Unbegrenzte Kapazität** sind markiert und nicht verfügbar.
- Festlegen der Auftragsart für einen Dispositionsauftrag:
 - Wählen Sie für neu klassifizierte Artikel im Programm Auftragsarten nach Herkunft (whinh0120m000) die Auftragsherkunft **Umlagerung** sowie eine Auftragsart mit Buchungsschlüssel **Umlagerung** aus.
 - Wählen Sie für Artikel für Nacharbeit im Programm Auftragsarten nach Herkunft (whinh0120m000) die Auftragsherkunft **Produktion (SFC)** sowie eine Auftragsart mit Buchungsschlüssel **Entnahme** aus.
 - Für Artikel, die an den Lieferanten zurückgegeben werden, können Sie im Programm Bestellarten (tdpur0694m000) die Bestellart **Reklamierter Ausschuss** auswählen. Diese Bestellart müssen Sie im Feld **Auftragsart für reklamierten Ausschuss** des Programms Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) auswählen. Im Feld **Bestellnummernkreis für reklamierten Ausschuss** des Programms Parameter Bestellungen (tdpur0100m400) ist außerdem ein Nummernkreis verfügbar.

Hinweis

Um die Sperrbestandsfunktion nutzen zu können, müssen Sie Ein- bzw. Auslagerungsprüfungen einstellen. Dies gilt nicht für die Fälle, wo die Abwicklung von Sperrbestand nur für Artikel benötigt wird, die während der Produktion abgelehnt wurden. Der Grund hierfür ist, dass für Artikel, die nach ihrer Ablehnung in der Produktion in den Sperrbestand verlagert wurden, keine Lagerprüfungen ausgeführt werden.

Sperrbestand zahlbar an Lieferanten

Die Parameter **Zahlbar an Lieferanten** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) legen die Zahlbarkeit von Sperrbestand fest, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Herkunft: Bestellungen oder EK-Lieferabrufe
- In Sperrbelager gebucht, nachdem die Einlagerungsprüfung eine Ablehnung zur Folge hatte

Dieser Parameter gilt nicht für Artikel, die nach der Auslagerungsprüfung ins Sperrlager gebucht wurden.

Für Artikel, die während der Einlagerungsprüfung abgelehnt wurden, bietet die Option "Zahlbar an Lieferanten" eine Möglichkeit zur Fakturierung und Zahlung der gesamten eingegangenen Menge, bevor die Lagerprüfung und die Sperrbestandsprozesse abgeschlossen sind. Dies vermeidet das Risiko eines Zahlungsverzugs gegenüber dem Lieferanten aufgrund der zeitaufwändigen Disposition. Nach der Verarbeitung des Sperrbestands können verschrottete, zerstörte oder zurückgegebene Waren verrechnet werden.

Zu diesem Zweck erfasst LN die eingegangene Menge in der ursprünglichen Bestellposition als genehmigt, sobald der Wareneingang bestätigt wird. Solange die Artikel im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000), Sperrbestand (whwmd2171m000), oder Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000) bearbeitet werden, aktualisiert LN die genehmigte Menge nicht in der Bestellung. Diese Aktualisierungen erfolgen nachdem die Mengen verarbeitet wurden.

Nach dem Ablehnen von Bestand im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000) generiert LN keine Integrationsbuchungen oder (potenzielle) EK-Nachlieferungen.

Hinweis

Für gekaufte Artikel, die ins Sperrlager gebucht wurden und die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, sind die Optionen "Nacharbeit" und "Neu klassifizieren" nicht verfügbar, falls die Option "Zahlbar an Lieferanten" nicht markiert wurde. Dies hat folgenden Grund: Wenn das Kontrollkästchen **Zahlbar an Lieferanten** nicht markiert ist, ist der Lieferant Eigentümer der abgelehnten Artikel und die abgelehnten Waren werden nicht bezahlt. Eine Nacharbeit oder Neuklassifizierung ist jedoch nur zulässig, wenn der Lieferant bezahlt wurde.

Verwenden der Option "Zahlbar an Lieferanten" in folgenden Fällen:

- Nach dem Genehmigen des Sperrbestands mit Disposition **Im Istzustand verwenden** oder **Kein Fehler gefunden**, erstellt LN keinen neuen Wareneingang, sondern direkt einen Einlagerungsvorschlag für den Lagerplatz. Wenn für das Lager keine Lagerplatzverwaltung aktiviert ist, lagert LN den genehmigten Bestand direkt.
- Beim Verschrotten von Sperrbestand erstellt LN keine Nachlieferungen. In diesem Stadium erfolgt auch keine Verrechnung mit dem Lieferanten, da die Artikel nach dem Wareneingang bezahlt wurden.
- Wenn es sich um Waren in Kundeneigentum oder Konsignation handelt, ändern sich bei einer Rückgabe des Sperrbestands an den Lieferanten die Eigentumsverhältnisse nicht. Zurückgegebene Artikel im Firmenbestand werden dem Lieferanten berechnet, da die Artikel nach dem Wareneingang bezahlt wurden.
- Dispositionsartikel im Sperrlagerplatz werden ebenso bewertet wie Artikel im Wareneingangslagerplatz. In der Bestandsbewertung werden Dispositionsartikel mit dem Wert des ursprünglichen Wareneingangs aufgeführt.

Beim Verfahren "Zahlbar an Lieferanten" bearbeitet der Anwender die Artikel auf dieselbe Weise wie beim Standardverfahren für Sperrbestand: im Programm Lagerprüfungen (whinh3122m000), Sperrbestand (whwmd2171m000) und/oder Sperrbestand - Disposition (whwmd2172m000).

Wenn sich der Anwender für die Disposition entscheidet und die Option "Zahlbar an Lieferanten" aktiviert ist, weichen die Schritte, die LN ausführt, von denjenigen ab, wenn diese Option für die Verarbeitung von Sperrbestand nicht markiert ist.

Vergleich zwischen der Bearbeitung von Sperrbestand mit der Option "Zahlbar an Lieferanten" und dem Standardverfahren

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Unterschiede für die Wahl zwischen der Bearbeitung von Sperrbestand nach dem Standardverfahren oder mit der Option "Zahlbar an Lieferanten".

LN Prozess	Nicht "Zahlbar an Lieferanten"	Zahlbar an Lieferanten
Allgemein	Gültig für Artikel, die nach Ablehnung in folgenden Schritten in den Sperrbestand gesendet werden: ■ Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung	Nur gültig für Artikel, die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen und die nach ihrer Ablehnung während der Einlagerungsprüfung

	■ Produktion während dem Fertigmelden eines Arbeitsgangs	prüfung in den Sperrbestand gesendet wurden.
Eingang bestätigen	Der Artikel ist dann <u>In Firmeneigentum</u> .	Erfassen Sie die eingegangenen Artikel in der Bestellung als "genehmigt". Der Artikel ist dann <u>In Firmeneigentum</u> .
Lagerprüfungen	Aktualisieren Sie die Bestellung mit den genehmigten Mengen. Es erfolgt keine Fakturierung und Zahlung der gesamten eingegangenen Menge, bevor nicht die Lagerprüfung und die Sperrbestandsprozesse abgeschlossen sind.	Die eingegangenen Artikel bleiben als "genehmigt" erfasst. Dies vereinfacht die Fakturierung und Zahlung der gesamten eingegangenen Menge, bevor die Lagerprüfung und die Sperrbestandsprozesse abgeschlossen sind.
Artikel in Sperrbestand senden	Artikel mit der Herkunft aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen sind dann <u>In Kundeneigentum</u> , d. h. praktisch, sie sind Eigentum des Lieferanten.	Der Artikel verbleiben <u>In Firmeneigentum</u> .
Bewerten des Sperrbestands	Bewertet als Bestand in Kundeneigentum.	Artikel im Sperrbestand werden ebenso bewertet wie Artikel im Wareneingangslagerplatz. In der Bestandsbewertung werden Artikel im Sperrbestand mit dem Wert des ursprünglichen Wareneingangs aufgeführt.
"Im Istzustand verwenden"/"Kein Fehler gefunden"	■ Neuen Wareneingang erstellen. ■ Aktualisieren Sie die Bestellung mit den genehmigten Mengen.	Beim direkten Erstellen eines Einlagerungsvorschlags für den Lagerplatz wird kein Wareneingang erstellt. Wenn für das Lager keine Lagerplatzverwaltung aktiviert ist, wird der genehmigte Bestand direkt gelagert.
Ausschuss	Nachlieferungen oder potenzielle Nachlieferungen für Artikel, die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, erstellen.	Keine Nachlieferungen oder potenzielle Nachlieferungen erstellen. Keine Lastschriften oder sonstigen Finanz-Buchungen für Lieferanten-zahlungen erstellen.

Nacharbeiten	Das Nacharbeiten von Artikeln im Sperrbestand, die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, ist nicht zulässig.	Das Nacharbeiten von Artikeln im Sperrbestand, die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, ist zulässig.
Neu klassifizieren	Die Neuklassifizierung von Artikeln im Sperrbestand, die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, ist nicht zulässig.	Die Neuklassifizierung von Artikeln im Sperrbestand, die aus Bestellungen oder EK-Lieferabrufen stammen, ist zulässig.

Zahlbar an Lieferanten - Im Istzustand verwenden/Kein Fehler gefunden

Vorbedingungen

- Das Kontrollkästchen **Sperrbestand zahlbar an Lieferanten** ist im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) markiert.
- Im Programm Sperrbestand - Disposition whwmd2172m000) kann der Anwender auswählen:
 - **Im Istzustand verwenden** oder **Kein Fehler gefunden**
 - **Verarbeiten**

LN Verarbeitungsschritte

LN führt die folgenden Schritte aus:

- Entsperren der akzeptierten Menge im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000).
- Soweit vorhanden, werden die gesperrten Mengen in den folgenden Programmen verringert:
 - In Programmen zum Artikelbestand, z. B. dem Programm Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000).
 - Projektbestand (whwmd2560m000)
 - Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000)
 - Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100)
- Wenn das Lager ohne Lagerplatzverwaltung arbeitet, werden die genehmigten Waren im Lager gelagert.
- Wenn das Lager mit Lagerplatzverwaltung arbeitet, werden die Waren für einen Lagerplatz vorgeschlagen, nachdem der Anwender den Einlagerungsvorschlag erstellt hat. Wenn der Einlagerungsvorschlag automatisch gemäß der Prozedur im Paket Lagerwirtschaft erstellt wird, wird ein Einlagerungsvorschlag generiert.
- Einlagerungsvorschläge werden gelagert.

Hinweis

Anders als bei der Bearbeitung von Sperrbestand ohne die Option "Zahlbar an Lieferanten", erstellt LN keine Wareneingangsposition für den erneuten Eingang von akzeptierten Waren. Dies liegt daran, dass genehmigter Bestand direkt oder über einen Einlagerungsvorschlag an den Lagerplatz gebracht wird.

Sie können für Waren, die nach der Ablehnung genehmigt wurden, keine Direktbereitstellung verwenden und keine Warendirektanlieferung durchführen.

Zahlbar an Lieferanten - zum Verschrotten von Sperrbestand

LN führt die folgenden Schritte aus:

- Soweit vorhanden, werden die gesperrten Mengen in den folgenden Programmen verringert:
 - In Programmen zum Artikelbestand, z. B. dem Programm Artikelbestand nach Lager (whwmd2515m000).
 - Projektbestand (whwmd2560m000)
 - Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000)
 - Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100)
- Im Programm Projektbestand (whwmd2560m000) wird die zerstörte Menge von der vorhandenen Menge abgezogen.

Zahlbar an Lieferanten - zur Rückgabe von Sperrbestand

Wenn der Parameter "Zahlbar an Lieferanten" markiert ist, führt LN für die Rückgabe des Sperrbestands an den Lieferanten folgende Schritte aus:

- Das Kontrollkästchen **Rückgabe - Sperrbestand zahlbar an Lieferanten** im Programm Lageraufträge (whinh2100m000) wird automatisch für den Lagerauftrag markiert, der aus dem EK-Reklamationsauftrag generiert wurde.
- Die Werte der Felder für den Eigentümer werden aus der ursprünglichen Bestellung in die Auslagerungspositionen kopiert. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Eigentumsverhältnisse für Auslagerungspositionen von EK-Reklamations- oder Nacharbeitsaufträgen..
- Abgelehnte Artikel werden entsprechend den Eigentumsfeldern vorgeschlagen. *Abgelehnte* Artikel aus Konsignationsbestand und Kundeneigentum werden gemäß den Feldern **Entnahmestrategie** und **Entnahme - Eigentumsverhältnisse** im Programm Auslagerungspositionen (whinh2120m000) für die Auslagerung reserviert.

Reservierungen für Wareneingänge von Bestand in Kundeneigentum und Konsignationsbestand können in den folgenden Programmen angezeigt werden:

- Wareneingänge für Konsignation (whwmd2550m000)
- Wareneingänge in Kundeneigentum (whwmd2550m100)

Artikel, die für Prüfzwecke gesperrt sind, gelten als verfügbar für Auslagerungsvorschläge und Kommissionierlisten. Sperrungen für Prüfungen werden aufgehoben, wenn die Waren, die zurückgegeben werden sollen, versendet werden.

- Beim Versand von abgelehnten Artikeln, die zurückgegeben werden sollen, werden Sperrungen, die für Prüfzwecke eingerichtet wurden, aufgehoben. Wenn das Kontrollkästchen **Verfügbar für Planung** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) markiert ist, wird die für Planungszwecke in den Programmen zur Bestandsübersicht gesperrte Menge verringert. Wenn es sich bei den Artikeln um Projektbestand handelt, werden im Programm Projektbestand (whwmd2560m000) ebenfalls die für Planungszwecke gesperrten Mengen und die vorhandene Menge verringert.
- Die Programme für Bestandsniveaus werden nicht aktualisiert, wenn die Artikel nicht versendet, sondern ohne Bestandskorrektur vom Versandbereitstellungsplatz wieder zurück zum Lagerplatz für Ausschuss bewegt werden. Beispiel: Aufgrund eines fehlenden Transportmittels kann kein Versand stattfinden.
- Die Bestandsbuchung wird gemäß den Einstellungen in den Feldern für den Eigentümer der Auslagerungsposition verarbeitet. Bei zurückgegebenen Artikeln in Firmeneigentum wird eine Gutschrift erstellt. Dies ist erforderlich, weil im Szenario "Zahlbar an Lieferanten" alle Artikel im Firmeneigentum bereits beim Wareneingang bezahlt wurden und somit bei Rückgabe zurückgezahlt werden müssen. Bei Artikeln in Kundeneigentum oder im Konsignationsbestand wird kein EK-Zahlungsauftrag erstellt.

Hinweis

Für Artikel, die aus dem Sperrbestand an den Lieferanten zurückgeschickt werden, sind keine Auslagerungsprüfungen verfügbar.

Eigentumsverhältnisse für Auslagerungspositionen von EK-Reklamations- oder Nacharbeitsaufträgen.

Die Eigentumsverhältnisse von Sperrbestand ändern sich bei der Rückgabe an den Lieferanten oder bei Nacharbeit nicht. Daher kopiert LN die Eigentumseinstellungen der ursprünglichen Bestellung oder des Produktionsauftrags (über den der Wareneingang erfolgte) mit Ausnahme des Felds **Entnahme - Eigentumsverhältnisse** in die Auslagerungspositionen, die aus dem EK-Reklamations- oder dem Nacharbeitsauftrag generiert wurden. Dies ist in Lagerwirtschaft festgelegt.

Das Feld **Interne Zahlung** des ursprünglichen Auftrags hat keine Auswirkung auf die Felder mit den Eigentumsverhältnissen in der Auslagerungsposition. Die folgende Tabelle zeigt die Eigentumsverhältnisse

des ursprünglichen Auftrags und die sich daraus ergebenden Einstellungen für die Eigentumsverhältnisse auf den Auslagerungspositionen.

Feld "Auslagerungsposition" für EK-Reklamations- oder Nacharbeitsaufträge

	<u>In Firmeneigentum</u>	<u>In Kundeneigentum</u>	<u>Konsignation</u>
Zahlung	Bezahlung bei Erhalt	Keine Zahlung	Bezahlung bei Verwendung
Interne Zahlung	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Eigentumsverhältnisse	In Firmeneigentum	In Kundeneigentum	Konsignation
Entnahmestrategie	Frei	Eingeschränkt	Eingeschränkt
Handelspartner für Entnahme	Nicht ausgefüllt	Der Eigentümer	Der Eigentümer
Entnahme - Eigentumsverhältnisse	Bei der Nutzung von internen Eigentümern: In Firmeneigentum Andernfalls: In Firmeneigentum oder Konsignation	In Kundeneigentum	Konsignation

Lagerwirtschaft (WH) Sperrbestand - Bericht (NCMR)

Wenn das Paket Qualität implementiert ist und die Funktionalität "Fehlerhaftes Material" aktiviert wurde, können Sie für die Bearbeitung von Sperrbestand einen Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) erstellen.

Im NCMR müssen Sie die Mengen eingeben und die Disposition der gesperrten Artikel festlegen. LN aktualisiert die Disposition im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000). Die Disposition wird manuell im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) verarbeitet.

Sie können NCMRs in folgenden Programmen erstellen:

- Prüfauftrag - Prüfdaten (qmptc1115m000)
- Sperrbestand (whwmd2671m000)
- Lagerprüfung (whinh3622m000)
- Arbeitsgänge fertigmelden (tisfc0130m000)

Starten Sie in diesen Programmen das Programm Berichte über Fehlerhaftigkeit (qmncm1100m000), um den Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) zu erstellen.

Berichte über fehlerhaftes Material (NCMR) können vor dem Erstellen von Sperrbestand erstellt werden. Sie können den Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) jedoch erst auf **Zur Disposition** stellen, wenn LN den Sperrbestand erstellt hat. Dies gilt für alle Fälle, in denen mit Sperrbestand zu rechnen ist, da nicht verarbeitete, jedoch abgelehnte Artikel in den Lagerprüfungen enthalten sind. Der Sperrbestand wird im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) angezeigt.

LN erstellt Sperrbestand nachdem Artikel während der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfungen abgelehnt und verarbeitet wurden oder nachdem ein Wareneingang für Artikel bestätigt wurde, die während der Produktion abgelehnt wurden. Wenn die Positionen des Ursprungsauftrags und (sofern anwendbar) die Prüfpositionen übereinstimmen, wird ein Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) mit einer Sperrbestands-ID verknüpft.

Im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) sind die Optionen "Disposition", "Aufteilen" und "Zurücksetzen" nicht verfügbar. Sie müssen die Dispositionen im Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) festlegen. Die Dispositionen werden im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) aktualisiert.

Wenn die Dispositionen für Nacharbeiten, Neu klassifizieren oder Rückgabe an Lieferanten im Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) festgelegt sind, erstellt LN die Dispositionsaufträge gemäß den voreingestellten Auftragsarten für Rückgabe-, Produktions- und Artikelumlagerungsaufträge.

Wenn Artikel im Programm Lagerprüfung (whinh3622m000) abgelehnt und dann in den Sperrbestand verschoben werden, wird der Sperrlagerplatz (sofern anwendbar) im Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) aktualisiert.

Im Paket Lagerwirtschaft ist für jeden Bestandspunkt eine Dispositionsposition vorhanden. Für den entsprechenden Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) werden die Bestandspunktdata im Programm Berichte über Fehlerhaftigkeit (qmncm1100m000) gespeichert.

Arbeitsgänge fertigmelden

Die während eines Produktionsschrittes abgelehnten Artikel werden im selben Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) kumuliert, bis Sie die Artikel über die Option **Abgelehntes Endprodukt in Sperrlager buchen** des Programms Arbeitsgänge fertigmelden (tisfc0130m000) in den Sperrbestand verschieben. Alle anschließend abgelehnten Artikel desselben Arbeitsgangs werden in einem neuen Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) erfasst.

Wenn Sie die Option **Abgelehntes Endprodukt in Sperrlager buchen** markieren, wird die Erstellung eines Lagerauftrags ausgelöst, über den der Wareneingang der abgelehnten Artikel im Sperrlager oder Sperrlagerplatz erfolgt. Nachdem der Wareneingang bestätigt wurde, erstellt LN eine Sperrbestands-ID, die im Programm Sperrbestand (whwmd2171m000) angezeigt wird.

Teil-Dispositionen

Wenn die Gesamtmenge einer Disposition in einem Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) vermindert wird, während für die entsprechende Sperrbestands-ID Dispositionspositionen vorhanden sind, können diese Dispositionspositionen über diesen Bericht nicht vollständig verarbeitet werden.

Wenn Sie die verbleibenden Mengen der Dispositionspositionen verarbeiten möchten, müssen Sie im Programm Berichte über Fehlerhaftigkeit (qmncm1100m000) einen neuen Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) erstellen und diesen mit dem ursprünglichen Prüfdatensatz und dem Lagerauftrag der Dispositionspositionen verknüpfen. Im neuen Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) können Sie die Disposition für die Dispositionspositionen festlegen und diese Positionen im Programm Sperrbestand (whwmd2671m000) verarbeiten.

Außerdem können Sie Teil-Dispositionen ausführen, indem Sie den Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) über die Option **Fehlerhaftes Material - Bericht (NCMR) aufteilen** aufteilen. Jeder aufgeteilte Bericht über fehlerhaftes Material (NCMR) kann über separate Dispositionen verfügen.

Ausschussbestand

Siehe: *Sperrbestand* (S. 48)

Bericht über Fehlerhaftigkeit (NCR)

In diesem Bericht wird fehlerhaftes Material aufgeführt, das bei einer QM-/Lagerprüfung, bei einer Umlagerung des Materials und/oder beim Einlagern des Materials festgestellt wird.

Bestandspunkt

Das kleinste Bestandsniveau, das in LN erfasst werden kann.

Der Bestandspunkt wird durch die folgenden Daten definiert:

- Lager
- Lagerplatz: nur, wenn Lagerplätze vorhanden sind
- Artikel
- Bestandsdatum: wichtig, wenn Sie mit LIFO oder FIFO arbeiten
- Charge: nur wenn es sich um einen Artikel mit geringem Volumen und Chargenverwaltung handelt.

Bestandspunktdaten

Chargennummer, ID-Nummer, Bestandsdatum und/oder Gültigkeitseinheit eines Artikels.

Bezahlung bei Verwendung

Siehe: *Konsignation* (S. 47)

Dispositionsauftrag

Ein Auftrag, den LN generiert, nachdem der Anwender eine Dispositionszeile bearbeitet hat. Der Dispositionsauftrag dient zur Ausführung einer Disposition.

Die Disposition, die der Anwender zur Bearbeitung der Dispositionszeile ausgewählt hat, legt fest, ob ein Dispositionsauftrag generiert wird. Falls ja, lautet die Art des generierten Dispositionsauftrags:

Dispositionsoption	Dispositionsauftrag
Verschrotten	Korrekturauftrag
Zurück an Anbieter	EK-Reklamationsauftrag
Nacharbeiten (für vorh. Spezifikation)	Produktionsauftrag
Nacharbeiten (für neue Spezifikation)	Produktionsauftrag
Neu klassifizieren	Artikelumlagerung

Für die Dispositionen **Im Istzustand verwenden** und **Kein Fehler gefunden** wird kein Dispositionsauftrag generiert.

Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

In Firmeneigentum

Waren, die sich im Eigentum Ihrer Organisation befinden. Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren, das für Standard-Geschäftsprozesse aufgrund von Standardattributen wie Lieferbedingungen und Ort der Eigentumsübergabe festgelegt wird. Nachdem Ihr Kunde die Waren erhalten oder eingelagert hat, gehen sie in sein Eigentum über. Wenn Sie Waren von Ihrem Lieferanten einkaufen, werden Sie nach Eingang oder Einlagerung Eigentümer der Waren.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

In Kundeneigentum

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren. Waren in Kundeneigentum wechseln den Eigentümer während der Ein- oder Auslagerung nicht.

Beispiel: Ein Kunde sendet Ihnen einige Komponenten, die Sie als Fremdleister für den Kunden zu einem Produkt verarbeiten sollen. Während der gesamten Lagerzeit und während sämtlicher logistischer Abläufe und Produktionsprozesse bei Fertigung und Auslieferung des Produkts an den Kunden bleibt dieser Eigentümer der Komponenten.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

Konsignation

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren.

Für Sie als Kunde ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die vom Lieferanten geliefert wurden, die Ihnen aber nicht gehören und die Sie noch nicht bezahlt haben. Wenn Sie die Waren verwenden oder verkaufen, oder aber nach einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren werden Sie deren Eigentümer und die Zahlung wird fällig.

Für Sie als Lieferant ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die Sie an Ihren Kunden geliefert haben, die dem Kunden jedoch so lange nicht gehören oder von diesem nicht bezahlt werden, bis dieser sie verwendet oder verkauft oder bis nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren.

Die Anzahl von Tagen zwischen Eingang der Waren und dem Übergang des Eigentums und Fälligwerden der Zahlung wird zwischen Lieferant und Kunde vertraglich festgelegt.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

Synonym: Bezahlung bei Verwendung

Meldebestand, zeitabhängig

Siehe: *Zeitabhängiger Meldebestand* (S. 49)

Sperrbestand

Bestand, der nach der Einlagerungs- oder Auslagerungsprüfung oder nach Abschluss eines Arbeitsgangs in der Produktion zurückgewiesen wurde und an das Sperrlager oder den Sperrlagerplatz gesendet wurde.

Im Sperrlager oder am Sperrlagerplatz wird die endgültige Disposition des Bestands festgelegt:

- **Im Istzustand verwenden**
- **Kein Fehler gefunden**
- **Verschrotten**
- **Zurück an Anbieter**
- **Nacharbeiten (für vorh. Spezifikation)**
- **Nacharbeiten (für neue Spezifikation)**
- **Neu klassifizieren**

Synonym: Ausschussbestand

Sperrlagerplatz

Eine Art von Lagerplatz, an dem die während der Wareneingangs- oder Produktionsprüfung abgelehnten Waren gelagert werden, um sie dann weiteren Prüfungen zu unterziehen und ihre weitere Disposition festzulegen.

Vorhandener Bestand

Die tatsächliche Menge von Waren in einem oder mehreren Lägern (inklusive des gesperrten Bestands).

Synonym: Vorhandener Bestand

Vorhandener Bestand

Siehe: *Vorhandener Bestand* (S. 48)

Warendirektanlieferung

Ein Lieferverfahren, bei dem die Bedarfsdeckung mit hoher Priorität in einem anwenderspezifischen Lagercluster mithilfe von (ausstehenden) Wareneingängen und verfügbarem vorhandenem Bestand erfolgt. Dieses Lieferverfahren kann automatisch, interaktiv oder manuell mithilfe des Programms Warendirektanlieferung - Verteilung (whinh6130m000) ausgeführt werden.

Abkürzung: WDA

Siehe: Direktbereitstellung, Lagerstruktur für Lieferung

WDA

Siehe: *Warendirektanlieferung* (S. 48)

Zeitabhängiger Meldebestand

Ein System nach dem Bringprinzip, das die zeitabhängige Lieferung von Artikeln an Läger reguliert.

Die Menge der Artikel, die an ein Lager geliefert wird, hängt von den folgenden Faktoren ab:

- dem verfügbaren Bestand im Lager,
- dem Bestand, dessen Lieferung an das Lager innerhalb des festgelegten Auftragshorizontes geplant ist,
- Der optional an den Saisonfaktor für die aktuelle Periode angepasste angegebene Sicherheitsbestand für den Artikel und das Lager.

Wenn der verfügbare Bestand plus der geplante Bestand unter dem Meldepunkt liegen, wird der Bestand des Lagers ergänzt.

Abkürzung: Meldebestand, zeitabhängig

Siehe: Sicherheitsbestand

Zuordnung

Kombination aus Projekt/Budget, Element und/oder Aktivität, mit der die Kosten, der Bedarf und die Ressourcen für ein Projekt identifiziert werden.

Index

Arbeitsgänge fertigmelden

Einlagerung, 13

Ausschussbestand, 9, 13, 14, 15, 17, 17, 18, 20, 22, 25, 26, 26, 27, 28, 30, 30, 43, 48

im Istzustand verwenden, 38

Ausschuss

Sperrbestand, 17

Zahlbar an Lieferanten, 39

Bericht über Fehlerhaftigkeit (NCR), 45

Bestandsdisposition

Übersicht, 35, 36

Bestandspunkt, 45

Bestandspunktdatei, 45

Bezahlung bei Verwendung, 47

Disposition, 27, 28, 30, 30

Zahlbar an Lieferanten, 39

Dispositionsauftrag, 46

Einstellungen

Sperrbestand, 33

Entsprechendes Menü, 46

Fehlerhaftes Material - Bericht (NCMR)

Sperrbestand, 43

Handhabung von, 15

Im Istzustand verwenden

Sperrbestand, 17, 38

In Firmeneigentum, 46

In Kundeneigentum, 47

Kein Fehler gefunden

Sperrbestand, 17, 38

Konsignation, 47

Ladeeinheiten

Sperrbestand, 25, 26, 26, 27, 28, 30, 30

Lagerplatz für Ausschuss, 9, 15, 17, 17, 18, 20, 22, 25, 26, 43

Meldebestand, zeitabhängig, 49

Nacharbeiten

Sperrbestand, 20

Neu klassifizieren

Sperrbestand, 22

Produktion

Einlagerung, 13

Prüfung

Einlagerung, 14

Sperrbestand, 48

Abwicklung von Ablehnungen, 35, 36

Ausschussbestand genehmigen, 38

Bestand, 9, 13, 14, 15, 17, 17, 18, 20, 22, 25, 26, 26, 27, 28, 30, 30, 43

Einstellungen, 33

im Istzustand verwenden, 38

Kein Fehler gefunden, 38

Ladeeinheiten, 25, 26, 26, 27, 28, 30, 30

Verschrotten, 39

Zurückgeben von Ausschussbestand, 39

Sperrlagerplatz, 48

Vorhandener Bestand, 48

Warendirektanlieferung, 48

WDA, 48

Zahlbar an Lieferanten

Sperrbestand, 35, 36

Verschrotten, 39

Zurückgeben von Ausschussbestand, 39

Zeitabhängiger Meldebestand, 49

Zuordnung, 49

Zurück an Anbieter

Sperrbestand, 18
